

Leistungen im Wittlicher Herzkatheter-Labor

- ▶ **Links- & Rechtsherz-Katheteruntersuchungen**
bei
 - koronarer Herzerkrankung
 - erworbenen und angeborenen Herzklappenfehlern
 - Herzmuskelschwäche
 - Herzmuskelentzündung
- ▶ **Ballonaufdehnung (PTCA) und Einbringen von Gefäßstützen (Stents)**
bei Gefäßverengungen (Stenosen)
- ▶ **Tägliche 24 h-Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten**
- ▶ **Messung der koronaren Flussreserve (FFR/IFR)** zur Beurteilung von grenzwertigen Stenosen
- ▶ **Elektrophysiologische Untersuchung und Katherablation** bei Herzrhythmusstörungen
- ▶ **Intravaskulärer Ultraschall (IVUS)** zur Beurteilung des Gefäßes mittels Ultraschall
- ▶ **CTO bei chronischem Verschluss von Koronargefäßen**
- ▶ **Hochfrequenzrotablation** bei stark verkalkten Gefäßen
- ▶ **Kardiologisches Unterstützungssystem mittels Impella** zur Vermeidung von Organversagen bei kardiogenem Schock
- ▶ **Katheterinterventioneller PFO-Verschluss bei offenem Foramen ovale** zur Minimierung des Schlaganfall-Risikos
- ▶ **AICD/CRT bei Herzrhythmusstörungen**
- ▶ **Bildgebung des Herzens durch Kardio-CT und Kardio-MRT**

Kontakt

Das Team im Wittlicher Herzkatheterlabor

Ärzte

Chefarzt:

Prof. Dr. Christian Bruch

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie,
Interventionelle Kardiologie, Intensivmediziner
FESC, MHBA

Oberärzte:

Murad Ghanem

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Wisssem Abdelli

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Assistenzpersonal

Christopher Götten (pflegerische Leitung)

Sabine von Dalwigk (stellv. Leitung)

Simone Bros

Vanessa Goretzka

Sandra Hard

Anja Konrad

Susanne Kees

Dajana Musiolik

Marion Schmitz



Stand: 01/23 | Fotos: Verbundkrankenhaus, fotolia.com



Verbundkrankenhaus
Bernkastel / Wittlich

Informationen für Patienten



Herzkatheterlabor Wittlich

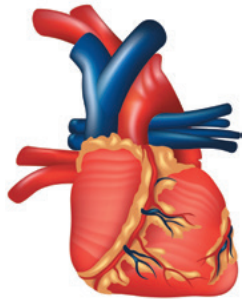
St. Elisabeth Krankenhaus
Abt. für Innere Medizin I, Kardiologie
Chefarzt: Prof. Dr. med. Christian Bruch
Koblenzer Straße 91 • 54516 Wittlich
Tel.: 06571 / 15-32 615
innere@verbund-krankenhaus.de
www.verbund-krankenhaus.de

Schonende, exakte Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen im modernen Herzkatheterlabor Wittlich

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

mit unserem hochmodernen Herzkathetermessplatz gewährleisten wir die **hochspezialisierte Akutversorgung von Herzinfarktpatienten 24h täglich**.

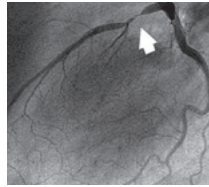
Sowohl im Notfall (akuter Gefäßverschluss beim Herzinfarkt) wie auch bei chronischen Verengungen (Stenosen) ist in unserem Herzkatheterlabor eine schonende und exakte Diagnostik möglich. Hierzu steht ein Team von drei erfahrenen interventionellen Kardiologen und speziell geschultem Pflegepersonal zur Verfügung. Die Qualität unserer hochmodernen **Katheteranlage (Philips)** wurde 2015 durch eine **spezielle strahlensparende Software (Clarity)** und einen **hochauflösenden, großformatigen Monitor** weiter verbessert.



Wie läuft eine Herzkatheteruntersuchung ab?

Für die Katheteruntersuchung wird nach Desinfektion und örtlicher Betäubung ein etwa bleistiftminendünner biegsamer Schlauch (Katheter) in die Armarterie – in seltenen Fällen in die Leistenarterie – eingeführt.

Über die Schlagadern werden die Katheter bis zum Herzen vorgeführt und die Herzkranzgefäße (Koronararterien) sowie die linke Herzkammer mit Röntgenkontrastmittel dargestellt. Die Untersuchung ist nicht schmerzhaft, so dass der Patient bei Bewusstsein bleiben und die Darstellung an den Untersuchungsmonitoren direkt mitverfolgen kann.



Durch die Röntgendarstellung der Herzkranzgefäße (**Koronarangiographie**) können Verengungen zuverlässig erkannt und meist in derselben Untersuchung behandelt werden.

Eine zuverlässige Beurteilung der Herzklappen und der Funktion des Herzmuskels ist ebenfalls möglich.

Aufdehnung von Herzkranzgefäßen

Sind eine oder mehrere Verengungen der Herzkranzgefäße (Stenosen) sichtbar, wird der Befund unmittelbar mit dem Patienten besprochen. Meist kann ein verengtes Gefäß mit einem Ballonkatheter geweitet (PTCA) und zu 90% auch mit einer Gefäßprothese (Stent) versorgt werden. In der Regel werden heute medikamentenbeschichtete Stents verwendet, bei denen eine Wiederverengung im Stent nur selten vorkommt. Ist der Befund schwerwiegend und eine Herzoperation (Bypass-, ggf. Klappenoperation) notwendig, erfolgt diese zeitnah in einem kooperierenden, herzchirurgischen Zentrum (Herzchirurgische Abteilung des Brüderkrankenhauses in Trier, Herzchirurgie der Universität Mainz).

Was passiert beim Herzinfarkt?

Verschließt sich ein Herzkranzgefäß komplett oder nahezu komplett, kommt es zum Herzinfarkt. Dies ist ein lebensbedrohlicher Notfall, bei dem durch eine rasche Wiederöffnung des Gefäßes mittels Herzkatheter unmittelbar geholfen werden kann. Da hier jede Minute zählt, steht Ihnen bei uns rund um die Uhr ein erfahrenes Team aus interventionellen Kardiologen und geschultem Pflegepersonal zur Verfügung.

Durch die gute Kooperation zwischen den Notärzten der Umgebung und unserem Katheter-Team kann der Herzkatheter bei Infarktverdacht ohne Zeitverzug durchgeführt werden.

... und nach der Herzkatheter-Untersuchung?

Durch die Verwendung moderner Verschluss-Systeme sind die Patienten meist schon nach wenigen Stunden wieder in der Lage, aufzustehen, zu essen und zu trinken. Auch leichte körperliche Arbeit ist meist direkt nach dem Herzkatheter wieder möglich.

Nach dem Aufweiten von Herzkranzarterien ist meist eine spezielle blutverdünnende Therapie für einen bestimmten Zeitraum erforderlich, über die Ihr Arzt mit Ihnen sprechen wird.

Eine Entlassung aus der Klinik erfolgt in der Regel am Tag nach der Untersuchung.

